

Münster, 14. November 2022

RATSANTRAG

Verbinden, Vernetzen, gemeinsam fahren – eine Mitfahr-App für die Stadtregion

Die Stadt Münster entwickelt gemeinsam mit der Region (in Kooperation mit Münsterland e.V.) eine Mitfahr-App, mit der Fahrgemeinschaften in der Stadtregion organisiert werden können.

Begründung:

Täglich strömen über 100 000 Berufspendler aus dem näheren und weiterem Umland in die Stadt Münster. Nimmt man die Ausbildungspendler sowie Freizeit- und Einkaufsfahrten hinzu, ergeben sich pro Tag rund 360.000 Wege über die Stadtgrenze hinweg. Münsters Stadtgrenze überqueren demnach montags bis freitags täglich rund 280.000 Autos, 15.000 Personen im Bus und nochmal 63.000 Personen im Zug. Wird zum Pendeln nach Münster ein Auto genutzt, sitzen im Schnitt 1,2 Personen darin.

Gerade die täglichen gleichen Arbeitswege bieten theoretisch ein großes Potenzial für Fahrgemeinschaften. Allein durch die Bildung von Fahrgemeinschaften ließe sich die Belastung im Berufsverkehr deutlich senken. Durch eine Zweier-Fahrgemeinschaft lassen sich der spezifische Treibstoffverbrauch pro Person und Kilometer und damit die schädlichen Emissionen deutlich verringern. Bei drei oder vier Mitfahrern werden noch mehr Emissionen eingespart. Eine Senkung von Betriebskosten, Stauvermeidung im Berufsverkehr mit einhergehendem Zeitverlust Umwegen, mögliche Parkplatzsuche am Zielort sowie verkehrsbedingte Umweltbelastungen sind weitere Vorteile.

Für eine nachhaltigere Mobilität in der ganzen Stadtregion muss eine stadt- und klimaverträglichere Abwicklung dieser Verkehre organisiert werden. Durch Mitfahrgelegenheiten können sich Reisende unkompliziert zusammenfinden und Autofahrten mit einzelnen Personen reduziert werden. Ebenfalls kann das ein Angebot für die Bewohner Münsters sein, die im Außenbereich wohnen und keine guten ÖPNV-Leistungen vor der Haustür verfügbar haben. Für den ländlichen Raum können gut funktionierende Pendlersysteme eine sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV sein, gerade im Hinblick auf die demografische Entwicklung mit einem zunehmenden Anteil an älteren Menschen.

Bislang besteht kein auf unsere Region zugeschnittenes Angebot, mit dem insbesondere große Arbeitgeber/Unternehmen oder bestimmte Gewerbegebiete gezielt erreicht werden können. Innovative Mobilitätslösungen wie eine Mitfahr-App können die verkehrliche Erreichbarkeit von diesen Arbeitsschwerpunkten kurzfristig verbessern und einen Beitrag zur mehr mobilen Flexibilität leisten.

Die Netzwerk-Zentrale der Region, der Münsterland e.V. wäre als Ansprechpartner für Einwohner, Akteure, Multiplikatoren, Fachkräfte oder Touristen ein richtiger Kooperationspartner, um eine solche App auf den Markt zu bringen. Als Schnittstelle in der Region zwischen Regionalmarketing, Aufbau von Kooperationen und Koordinierung von Förderprogrammen bündelt die Netzwerk-Zentrale das Potenzial und die Stärken der Region.

Gez. Stefan Weber und Fraktion